

echt bbg.

Das Mitgliedermagazin
der bbg Berliner Baugenossenschaft



bbg-eg.de

Willkommen in apfel-mitte

Vom Industrieareal
zum Wohnort

Seite 04

Balkonkraftwerke

Von Genehmigung
bis Stromzähler, so geht's

Seite 10

Immer mehr gute Taten

Alles rund um unsere Initiative
„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“

Seite 18

Genossenschaftlicher Sommer hoch sechs

Unsere Mitgliederfeste
im Überblick

Seite 20

Hier
wohnt
sich's
gut.

Inhalt

- 03** **Vorwort des Vorstands**
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
- 04** **Willkommen in apfel-mitte**
Vom Industrieareal zum Wohnort
- 07** **Neuer Look für unser Team**
Neue Arbeitskleidung für den Einsatz in den Quartieren
- 08** **Ein Blick ins Cockpit der bbg**
Vorstellung der Abteilung 1
- 10** **Balkonkraftwerke**
Solarstrom vom eigenen Balkon
- 12** **Karrierewege bei der bbg**
Kaufmännische Ausbildung für Büromanagement
- 13** **140 Jahre bbg. 140 gute Taten.**
Alles über unsere Initiative
- 21** **Stadtbienen**
Bienenseminar und Vorbereitung für den Winter
- 22** **Neue Gemeinschaftsräume**
Am Ortolanweg und in der Berenhorststraße
- 24** **Viel Rauch um nichts**
Oder echte Geruchsbelästigung
- 27** **Schwedenrätsel**
Wer rätselt, liest besser
- 28** **Veranstaltungen**
Oktober bis Dezember 2025
- 29** **Regelmäßige Veranstaltungen**
Oktober bis Dezember 2025
- 30** **Alle Kontakte im Überblick**
So erreichen Sie Ihre bbg

Kurzmeldungen

Mitgliederkonzert

Streicherzauber in der Philharmonie

Am 28. September erlebten unsere Mitglieder im Großen Saal der Berliner Philharmonie ein besonderes Mitgliederkonzert. Unter dem Titel „Streicherzauber“ spielte und moderierte der Schweizer Geiger Sebastian Bohren Werke von Joan Trimble, Robert Schumann, Josef Suk und Franz Schubert. Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit, mit Freikarten der bbg einen Vormittag voller Musik und die besondere Atmosphäre der Berliner Philharmonie zu genießen.



Mittendrin

Demnächst

Von Flohmarkt bis Glühwein – in diesem Herbst und Winter organisieren Mitglieder drei besondere Veranstaltungen. Merken Sie sich die Termine vor und kommen Sie vorbei.

- **12.10.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr**
Hofflohmart im Innenhof der Burg
(Ortolanweg in Buckow)
- **30.11.2025, ab 17:00 Uhr**
Glühweinfest am Karl-Schrader-Haus
- **06.12.2025, ab 16:00 Uhr**
Glühweinfest auf dem
Plaza Groß-Ziethener-Chaussee 125

Tipps für den Herbst

Balkon:

Jetzt wird es langsam Zeit Balkonpflanzen winterfest zu machen und diese an geschützte Orte zu stellen. Vorher vom Laub und Schädlingen befreien. Die Ansprüche sind je nach Art unterschiedlich und winterharte Pflanzen können mit einer Umkleidung auch kältere Tage und Nächte windgeschützt überstehen. Denken Sie bitte auch jetzt daran, Abläufe des Balkons öfter zu reinigen, sodass keine Staunässe auf dem Balkon entsteht.

Für Leib und Seele:

Am besten täglich rausgehen, denn frische Luft und Bewegung bringen den Kreislauf in Schwung und der Vitamin-D-Haushalt wird positiv beeinflusst. Herbstzeit ist auch wieder Suppen- und Eintopfzeit. Eine Kürbissuppe ist nicht nur lecker, sondern auch aufgrund Mineralien gesund und kalorienarm. Weitere Stimmungsaufheller sind u.a. Nüsse, Samen oder Schokolade.



Von Festen, Schlüsseln und guten Ideen

Liebe Mitglieder, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Gemeinschaft zeigt sich am besten, wenn man sie vor Ort miteinander erlebt. Das haben wir in diesem Spätsommer bei drei Perlenfesten in Reinickendorf, Buckow und zum Abschluss in Michendorf getan. Diese Mitgliederfeste waren besondere Momente für unsere Genossenschaft. Wir haben miteinander gelacht, gegessen und gesprochen. Vor allem aber haben wir uns noch ein Stück näher kennengelernt. Dieses Kennenlernen ist die Grundlage dafür, dass Gemeinschaft wachsen und sich gut entwickeln kann. Das Mitgliederfest in Michendorf war zugleich der Bauabschluss unseres Neubauquartiers *apfel-mitte*. Mit den letzten Schlüsselübergaben ist das Quartier nun komplett fertiggestellt und vollvermietet. Für uns ist das ein wichtiger Moment, auf den wir lange hingearbeitet haben.

In dieser Ausgabe unseres Mitgliedermagazins nehmen wir Sie mit auf eine echte Reise durch die bbg. Wir zeigen Ihnen, wie aus einem Industrieareal in Michendorf ein lebendiges Quartier wurde und wie sich die neue Nachbarschaft entwickelt. Wir werfen außerdem einen Blick in Abteilung 1, das Cockpit der bbg. Dort treffen Strategie und Alltag aufeinander. Hier arbeiten die Menschen, die Zahlen auswerten, Termine koordinieren, Personalfragen betreuen und die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit gestalten.

Dazu finden Sie wieder viele Informationen, die den Alltag leichter machen. Wir erklären, unter welchen Voraussetzungen Balkonkraftwerke auf dem eigenen Balkon installiert werden können und worauf Sie achten müssen. Wir widmen uns der Frage, was in Sachen Gerüche erlaubt ist und wo Rücksicht gefragt ist – ob es nun um das Kochen, den Grillabend oder Cannabis geht. Und wir geben einen Einblick, wie gutes Miteinander in Hausflur und Keller gelingen kann.

Unsere Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ ist weitergewachsen. Immer mehr gute Berichte erreichen uns, große wie kleine. Sie reichen von Pflanzenpflege bis zu spontanen Nachbarschaftsaktionen. Jede dieser Taten macht sichtbar, dass unsere Genossenschaft lebt, dass sie von Mitgliedern gestaltet wird und dass hier etwas entsteht, das weit über einzelne Aktionen hinausgeht.

Wir wünschen Ihnen einen goldenen Herbst, Zeit für Begegnungen und Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße

**Ihre
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
Vorstand der bbg**

Willkommen in *apfel-mitte*!



Vom Industrieareal zum Wohnort

Früher roch es hier nach Öl und Eisen. Heute hängen Vorhänge in den Fenstern, Kinderwagen rollen über die Straße und auf dem neuen Platz wachsen wieder junge Apfelbäume. Das ehemalige Teltomat-Gelände ist kein braches Industriegelände mehr, sondern ein neuer Wohnort mitten in Michendorf.

124 Wohnungen sind in einer neu gebauten Wohnanlage entstanden. Gleich nebenan liegt der zentrale Platz mit dem neuen Michendorfer Rathaus. Im Erdgeschoss eines der Wohnhäuser gibt es bereits ein Fitnessstudio, ein Gesundheitszentrum grenzt direkt an, und die Kita in der Nähe macht den Ort besonders attraktiv für junge Familien, die hier zahlreich hinziehen.



apfel-mitte in Michendorf

Die bbg beschäftigt sich seit 2019 mit diesem Standort. 2023 sind die ersten Mitglieder eingezogen, was neue Perspektiven in die Genossenschaft bringt. In vielen bbg-Wohnanlagen kennt man sich teilweise seit Jahrzehnten, hier wächst jedoch gerade eine ganz neue Nachbarschaft zusammen. Dass alle fast zeitgleich einziehen, macht das Kennenlernen leichter. Man richtet die Wohnung ein, baut Küchen auf, sucht Handwerker und gute Tipps. Dieselben Fragen wandern schnell durch die Anlage und führen zu Gesprächen. Wer gestern noch Einrichtungspläne studiert hat, leiht heute die Wasserwaage und erklärt morgen, welcher Schrank in die Nische passt.

Linda Rohde, die Verwalterin der Wohnungen, war in den letzten Septembertagen damit beschäftigt, die letzten Verträge für die Wohnungen abzuschließen, die Anfang Oktober bezogen wurden. Sie sagt: „Die Leute lernen sich hier neu kennen, auch wenn viele

Michendorfer eingezogen sind, die sich bereits aus Schule oder Arbeit kennen. Es ist schön zu beobachten, wie eine neue Community entsteht. Der Zusammenhalt hier ist etwas Besonderes und bietet vor allem jungen Familien einen guten Start.“



Linda Rohde, Verwalterin

Anika und Oskar Noack gehören zu den jungen Familien, die in die neue Wohnanlage eingezogen sind. Wir haben sie am 12. September beim Mitgliederfest in Michendorf getroffen. Für sie hat der Einzug in *apfel-mitte* einen ganz besonderen Wert, denn Anikas Vater hat viele Jahre bei Teltomat gearbeitet. „Als er das erste Mal in unserem Wohnzimmer stand, hat er sich an den Kopf gefasst und gesagt, dass genau dort früher die Kantine stand.“ Die neue Wohnanlage verbindet die Geschichten früherer Generationen mit den neuen, die Anika, Oskar und ihre beiden Söhne hier noch schreiben werden.



„Mein Vater hat gelacht und gesagt: Genau hier stand früher die Kantine.“

Anika und Oskar Noack mit ihrem Sohn Finn, neue Mitglieder

Das Areal hat lange Zeit den Ort geprägt, viele Michendorfer haben hier gearbeitet. Fast 100 Jahre lang wurde auf dem ehemaligen Teltomat-Gelände industriell produziert. Nach 1990 kam der Betrieb zum Stillstand, die Gebäude standen leer, das Gelände lag brach. „Es war kein unbebautes Feld am Ortsrand, sondern ein stillgelegtes Industrieareal mitten in Michendorf“, sagt Jens Kahl, Vorstandsmitglied der bbg. „Mit der Neubebauung dieses Gebiets haben wir es geschafft, keine neuen Flächen zu versiegeln, sondern dem lokalen Charakter von Michendorf zu entsprechen. Gleichzeitig ist ein Platz entstanden, auf dem heute auch das neue Rathaus steht. Genau das war unser Ziel: einen Standort, der lange brachlag, zu reaktivieren.“



„Aus der Industriebrache ist ein neuer Ortskern geworden.“

Jens Kahl, Technischer Vorstand der bbg

„Als Genossenschaft tragen wir die Verantwortung, Räume zu schaffen, die Menschen verbinden und fördern. Das ist uns in Michendorf auf besondere Weise gelungen“, sagt Kerstin Kirsch, Vorstandsmitglied der bbg.



„In Michendorf sind Räume entstanden, die Menschen verbinden.“

Kerstin Kirsch, Kaufmännische Vorständin der bbg

Und das ist tatsächlich auch passiert. Mit dem Mitgliederfest im September haben wir, gemeinsam mit dem Bauträger GP Günter Papenburg AG, den Bauabschluss am Platz vor dem Rathaus gefeiert. Der Ort trägt heute den Namen Richard-Muth-Platz, benannt nach dem deutschen Maler und Grafiker, der in Michendorf lebte. So wird die neue Ortsmitte mit einem Hauch Kreativität bedacht. Übrigens auch der Name der Wohnanlage *apfel-mitte* entstand durch die Bürger Michendorfs, die an einem Namenswettbewerb teilgenommen hatten.

Die enge Kooperation mit der Gemeinde begleitete den gesamten Entwicklungsprozess von der Planung bis zur Ausführung. Claudia Nowka, die Bürgermeisterin von Michendorf, sagt: „Die Zusammenarbeit mit

bbg verlief gut. Der bbg war es wichtig, die Meinung der Gemeinde und unsere Gestaltungswünsche als Ortsansässige mit einfließen zu lassen, um eine möglichst große Identifikation zu schaffen. Es sollte ein Wohnquartier entstehen, das nach Michendorf passt.“



„Die bbg hat ein Quartier geschaffen, das zu Michendorf passt.“

Claudia Nowka, Bürgermeisterin von Michendorf

Gemeinsam wurde über die Gestaltung der *apfel-mitte* beraten. Die bbg hat hier immer versucht, die Wünsche der Gemeinde umzusetzen, Zugeständnisse gemacht und sich auf viele unserer Ideen eingelassen.“

Mitte 2021 begann der Bau des Neubauquartiers. Es war eine Investition von rund 53 Millionen Euro in die Zukunft der Genossenschaft und der gesamten Gemeinde Michendorf. Entstanden ist ein Quartier, das sich sehen lassen kann. Die Qualität der Bauausführung sorgt von Anfang an für gutes Wohnen. Gebaut wurden 2 Einzimmer-, 40 Zweizimmer-, 66 Dreizimmer- und 16 Vierzimmerwohnungen. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse mit Garten.

Die Gebäude erfüllen den KfW-55-Standard und werden mit Nahwärme aus dem benachbarten Blockheizkraftwerk versorgt. Zum Quartier gehören außerdem Gewerbeeinheiten, Stellplätze, eine Tiefgarage, Aufenthaltsbereiche und ein Spielplatz.

Seit September bietet die bbg ihren Mitgliedern ein eigenes Mobilitätsangebot an. Direkt auf dem Gelände stehen E-Autos bereit, die sich unkompliziert per App buchen lassen. Wer gerade keinen Wagen zur Verfügung hat und schnell einkaufen, zum Arzt oder ins Grüne fahren möchte, findet nun eine bequeme und umweltfreundliche Lösung direkt vor der Haustür.



Mitglieder- und Bauabschlusssfest am Richard-Muth-Platz



Hauswart Dennis Jünemann begleitet die Nachbarschaft im neu entstandenen Quartier und ist für viele schon ein vertrautes Gesicht. Er sagt: „Die Arbeit hier macht mir große Freude. Inzwischen kenne ich fast alle, die hier wohnen, und ich bin stolz, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Die Anlage selbst erfüllt mich mit Stolz, weil der Zusammenhalt und das Miteinander hier durchaus besonders sind.“



„Die Arbeit hier macht mir viel Freude und inzwischen kennen wir uns alle sehr gut.“

Dennis Jünemann, Hauswart in *apfel-mitte*

Mit diesen Eindrücken aus der fertiggestellten *apfel-mitte* ging das letzte unserer „Perlenfeste“ 2025 zu Ende. In diesem Jahr sind wir bewusst in die Quartiere

und Wohnanlagen gegangen, nah an Mitgliedern und Nachbarschaften, statt ein großes zentrales Fest zu veranstalten. Es gab viele gute Begegnungen und in Michendorf waren viele Mitglieder dabei, was den Bauabschluss besonders stimmungsvoll machte.



„Seid füreinander da.
Ihr seid Genossenschaft!“

Jörg Wollenberg, ehemaliges Vorstandsmitglied der bbg

Zum Schluss möchten wir die Worte von Jörg Wollenberg teilen, ehemaliges Vorstandsmitglied der bbg und Mitverantwortlicher für den Neubau: „Seid füreinander da. Ruft gemeinsam das eine oder andere ins Leben und unterstützt euch. Ihr seid Genossenschaft!“

Kurzmeldungen

Süßes oder Saures!

Halloween steht vor der Tür



Tipps zu Halloween in Berlin und Umgebung:

Für Kinder: Labyrinth Kindermuseum

Im Labyrinth in Wedding feiern Kinder ein fröhlich-gruseliges Halloween mit Verkleidung, Basteln und einer Taschenlampen-Party im dunklen Museum.

📍 Osloer Str. 12, 13359 Berlin
www.labyrinth-kindermuseum.de

Für Mutige: Berlin Dungeon

Schauspieler, Effekte und unerwartete Schreckmomente machen das Dungeon zu einem echten Gänsehauterlebnis für große Kinder und Erwachsene.

📍 Spandauer Str. 2, 10178 Berlin
www.thedungeons.com/berlin

Für Actionfans: Filmpark Babelsberg

Der Filmpark bietet blutige Horrornächte ab 16 sowie tagsüber ein familienfreundliches Halloween für Kinder mit Schauspiel, Action und Grusel in passender Dosierung.

📍 Großbeerenstr. 200, 14482 Potsdam
www.filmpark-babelsberg.de

BFC Preussen

Frisch aufgestellt in bbg-Trikots

Die komplett neu formierte C-Jugend des BFC Preussen läuft jetzt in frischen Trikots mit unserem Logo auf. Rund 23 Spieler im Alter von 12 bis 13 Jahren starten in der Kreisliga. Der traditionsreiche Verein in Lankwitz, einer der ältesten Berlins, liegt nahe unserer Wohnanlage in der Mudrastraße. Christian Hirsch, Bewohner der WIE 010, engagiert sich seit Jahren im Club und trainiert die neue Mannschaft. Viele bbg-Mitglieder und ihre Kinder sind in der Fußballmannschaft oder in einer anderen Sportabteilung des Vereins aktiv. Auch Mädchenteams sollen in den kommenden Jahren folgen.



© BFC Preussen

Wir wünschen der neuen Mannschaft zahlreiche Tore, faire Spiele und vor allem echten Teamgeist. Denn genau diesen Geist haben Sportvereine und Genossenschaften gemeinsam.

Mit der Unterstützung des Jugendsports in unseren Quartieren wächst auch die Gemeinschaft von morgen.

Probetrainings sind in verschiedenen Jugendteams möglich, Informationen und Anmeldungen gibt es über die Trainer:

bfc-preussen.de/jugend



Spieltermine finden Sie im Vereinsspielplan:

bfc-preussen.de/vereinsspielplan



Neuer Look für unser Team

Neue Arbeitskleidung für den Einsatz in den Quartieren

Basecaps und Mützen, T-Shirts, Jacken und Ober Teile – die Arbeitskleidung der bbg hat ein komplettes Update bekommen. Das neue Design ist frisch, praktisch und sorgt für einen einheitlichen Auftritt in den Quartieren. Schon beim ersten Anprobieren war zu spüren, dass es nicht nur um Optik geht. Die Schnitte sind bequem, die Stoffe angenehm zu tragen und die Details auf den Arbeitsalltag abgestimmt. Ob beim Einsatz draußen oder beim Termin im Quartier, das Team kann sich künftig auf Kleidung verlassen, die funktional und gleichzeitig modern wirkt. Schritt für Schritt wird der neue Look nun eingeführt. In den kommenden Wochen begegnet man dem Team also nicht nur engagiert wie gewohnt, sondern auch in frischer Aufmachung.

Willkommen im Team

Olaf Krause Hauswart

Liebe bbg'ler,

mein Name ist Olaf Krause, ich bin 57 Jahre alt und wohne in Berlin-Karow. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Meine Hobbys sind Eishockey, Gartenarbeit und Quadfahren. Nach der Schule habe ich eine Lehre zum Dachdecker abgeschlossen und viele Jahre in meinem Lehrberuf gearbeitet. Seit Anfang 2025 bin ich für die bbg als mobiler Hauswart tätig und betreue Wohnanlagen in Reinickendorf und Pankow. Die Aufnahme ins Team, das Arbeitsumfeld und die abwechslungsreichen Tätigkeiten gefallen mir gut.





Vorstellung der Abteilung 1

Ein Blick ins Cockpit der bbg

In Abteilung 1 laufen viele Fäden zusammen. Hier werden Termine geplant, Daten und Finanzen ausgewertet, Personalfragen bearbeitet und die Kommunikation der bbg gestaltet. Wir haben ins Cockpit geschaut und stellen die Menschen vor, die hier jeden Tag dafür sorgen, dass die bbg den Kurs hält.

In Abteilung 1 trifft Strategie auf Alltag, Planung auf Spontaneität und Analyse auf Kommunikation. Das Team sorgt dafür, dass die bbg verlässlich gesteuert wird und gleichzeitig flexibel genug bleibt, um auf neue Herausforderungen zu reagieren. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unsere Kolleginnen Claudia Hensel (Personalreferentin), Miriam Barz (Marketing & PR), Janett Marzian (Controllerin und Vorstandsreferentin) und Vera Reichardt (Vorstandsassistentin) gemeinsam mit ihren Stabstellen vor.

Die bbg ist vielfältig: Verwaltung, Mitgliederbetreuung, Instandhaltung, Projektmanagement, Energiewende, IT, Digitalisierung und viele weitere Bereiche. Dazu Teams mit langjährig erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen einbringen.

Personal: Für ein gutes Arbeitsumfeld – Claudia Hensel

Mittendrin: Claudia Hensel. Als Personalreferentin betreut sie Mitarbeitende in allen Personalfragen, erstellt Verträge, organisiert Weiterbildungen, führt die Gehaltsabrechnungen durch und begleitet den Weg vom ersten Arbeitstag. Dabei versteht sie sich als Dienstleisterin für ihre Kolleginnen und Kollegen. Sie möchte den Rücken freihalten, unkompliziert helfen und ein gutes Arbeitsumfeld schaffen. Besonders freut sie sich über das Vertrauen, das ihr die Teams schenken.

Mit ihrer Arbeit sorgt sie im Personalwesen dafür, dass die bbg auch in Zukunft attraktiv bleibt. Sie gestaltet Studienangebote, eröffnet Entwicklungsmöglichkeiten und begleitet Veränderungsprozesse. Und manchmal ist sie einfach der Kummerkasten, wenn jemand etwas auf dem Herzen hat.

Marketing & PR: Tue Gutes und rede darüber – Miriam Barz

Die externe Kommunikation mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit erfolgt aus dem Bereich Marketing und PR der bbg. Miriam Barz sorgt dafür, dass die Themen der Genossenschaft sichtbar werden - für Mitglieder, Partner und die Öffentlichkeit.

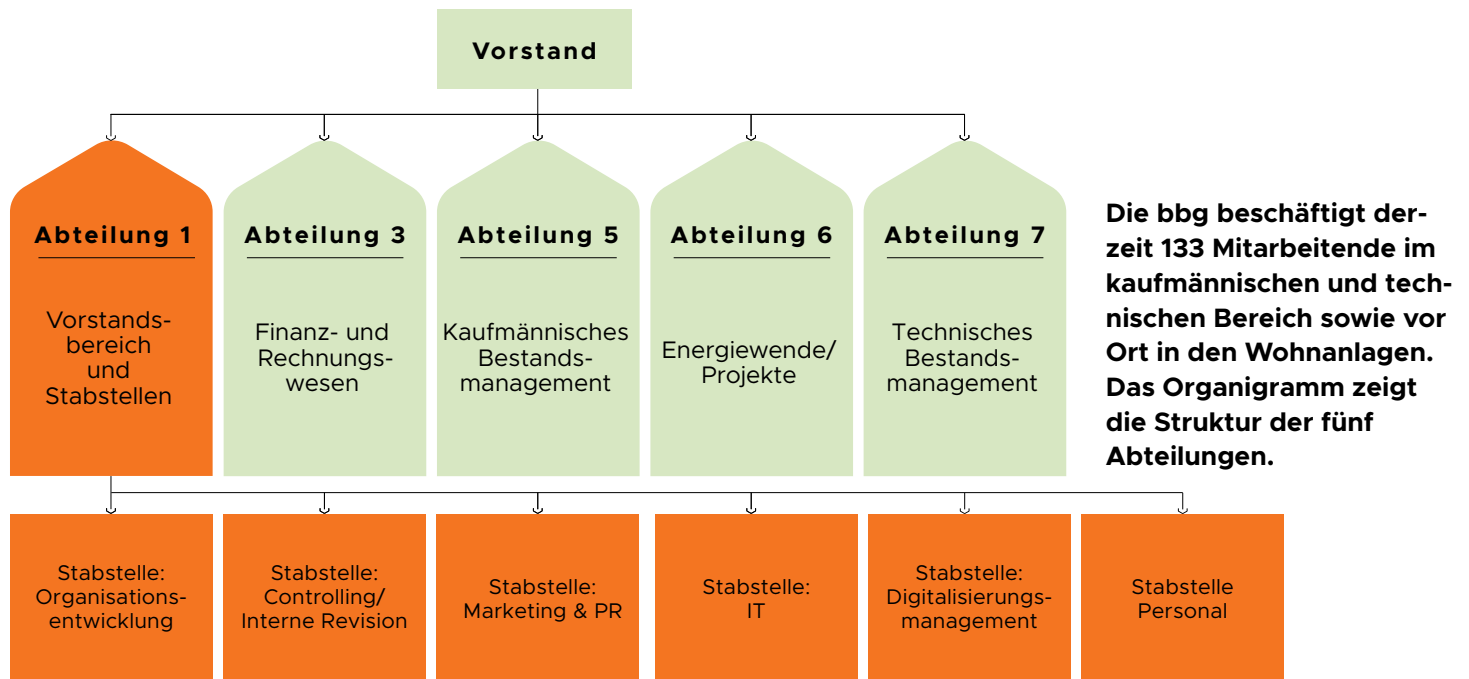
Sie stimmt sich regelmäßig mit Abteilung 1 ab, sammelt Informationen aus den Bereichen und bereitet sie für verschiedene Kanäle auf. Dazu gehören das Mitglieder-magazin, die Website, das Portal KARL, Social Media und Pressearbeit.

Besonders bewegend sind für sie die Momente, in denen sie direkt mit Mitgliedern ins Gespräch kommt. Bei Festen oder Interviews hört sie Geschichten, die die enge Verbindung zur bbg zeigen. Einmal erhielt sie sogar ein Gedicht über das Leben in einer bbg-Wohnung.

Für Miriam Barz bedeutet Kommunikation mehr als das Weitergeben von Informationen. Sie möchte sichtbar machen, was die bbg für Mitglieder und Nachbarschaften tut, und die Bedeutung von Genossenschaften für Berlin unterstreichen.

Vorstandsbereich: Überblick behalten und Ruhe bewahren – Vera Reichardt

Im Vorstandsbereich kommt es auf Organisation, Kommunikation und einen kühlen Kopf an. Genau hier arbeitet Vera Reichardt. Als Vorstandsassistentin ist sie die erste Anlaufstelle, wenn Termine verschoben werden



müssen, neue Prioritäten auftauchen oder plötzlich ein dringendes Thema dazwischenkommt.

Ihr Tag beginnt mit einem Blick in die Kalender der beiden Vorstände. Was danach kommt, ist selten ein starrer Plan. Telefonate, Absprachen und spontane Herausforderungen gehören dazu. Vera sorgt dafür, dass Informationen zur richtigen Zeit an den richtigen Ort kommen und der Vorstand sich auf die Inhalte konzentrieren kann.

Besonders gerne erinnert sie sich an Veranstaltungen wie Vertreterdialoge oder Mitarbeitertreffen, die sie von Anfang bis Ende organisiert hat. Dort zeigt sich, wie wichtig gute Vorbereitung und Teamarbeit sind. Wenn alles reibungslos läuft und die Teilnehmenden zufrieden sind, weiß sie, dass ihre Arbeit Wirkung hat.

Controlling & Interne Revision: Zahlen im Blick – Janett Marzian

Als Controllerin behält Janett Marzian die wirtschaftliche Gesundheit der Genossenschaft im Blick. Ihr Arbeitsfeld reicht von Quartals- und Jahresberichten bis hin zu Risikoanalysen und Wirtschaftsplanung. Zahlen sind für sie nicht nur Tabellen. Sie sind ein Steuerungsinstrument und die Grundlage für Entscheidungen, die die gesamte bbg betreffen.

Ihr Alltag ist geprägt von Soll-Ist-Vergleichen, Budgetüberwachung und Prognosen. Sie arbeitet eng mit Vorstand, Technik, Vermietung und Buchhaltung zusammen. Auf diese Weise entsteht ein Gesamtbild, das zeigt, wie die Genossenschaft wirtschaftlich aufgestellt ist und wo nachgesteuert werden muss. Besonders wichtig sind für sie zwei Kennzahlen: der Leerstand in

Prozent, der zeigt, wie gefragt die Wohnungen sind, wie gut der Bestand gepflegt wird und wie schnell neu vermietet werden kann, sowie die durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter, die verdeutlicht, ob die Balance zwischen sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Tragfähigkeit gelingt.

Die Wirkung ihrer Arbeit wird deutlich, wenn aus Analysen Investitionen werden. So entstehen bessere Wohnungen, bezahlbare Mieten und langfristige Substanzsicherung. Für Janett steckt hinter jeder Excel-Zeile mehr als nur eine Zahl. Es sind Menschen, die hier wohnen und sich auf die Genossenschaft verlassen.

Hier werden Grundlagen geschaffen, die allen zugutekommen

Die Abteilung 1 verbindet strategische Arbeit mit praktischem Alltag. Sie sorgt dafür, dass Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind, dass Prozesse ineinandergreifen und dass die bbg schnell reagieren kann. Das Zusammenspiel aus Planung, Analyse, Kommunikation und Organisation macht Abteilung 1 zu einem wichtigen Motor für die gesamte Genossenschaft.

Wer ins Cockpit blickt, erkennt, wie viele Handgriffe nötig sind, um den Kurs zu halten, und wie wichtig Zusammenarbeit ist. Abteilung 1 trägt dazu bei und schafft einen stabilen Rahmen, in dem die bbg ihre Mitglieder zuverlässig begleiten und ihre Projekte weiterentwickeln kann. Damit endet unsere Serie der Abteilungsvorstellungen. Wir hoffen, Sie haben einen guten Einblick in die Arbeit der Bereiche erhalten.

Balkonkraftwerke

Solarstrom vom eigenen Balkon

Balkonkraftwerke werden immer beliebter. Mit diesen kleinen Solaranlagen können Mitglieder selbst Strom erzeugen und damit ihre Energiekosten senken. Damit der Betrieb sicher bleibt, gibt es einige klare Vorgaben.



Die Installation von Balkonkraftwerken erfordert eine vorherige Zustimmung der bbg. Unter bestimmten Voraussetzungen wird diese erteilt und stellt sicher, dass die Anlage fachgerecht installiert wird und allen Sicherheitsstandards entspricht.

Gesetzliche Neuerungen (Stand ab 2024)

Privilegierte bauliche Veränderung: Balkonkraftwerke sind nun in den Katalog der privilegierten baulichen Veränderungen nach § 554 BGB aufgenommen. Das bedeutet, dass Sie einen Anspruch auf die Gestattung der Anlage durch Ihre Vermieterin haben. Optische Gründe können die Anbringung am Balkongeländer nicht mehr grundsätzlich verhindern.

Leistungsgrenze: Bei der installierten Modulleistung (bis 2000 Watt) dürfen maximal 800 Watt pro Haushalt in das Hausnetz eingespeist werden.

Vereinfachte Anmeldung: Es ist lediglich eine vereinfachte Anmeldung Ihrerseits im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur erforderlich.

Bauvorgaben

Für die Anbringung und die Maße der Anlage gelten spezifische Vorgaben, um die Sicherheit zu gewährleisten:

Ohne Neigung: Die Anlage darf nur ohne Neigung (also senkrecht) angebracht werden. Dies betrifft sowohl Gitter- als auch Massiv-Balkone und dient

der Sicherheit, insbesondere bei starkem Wind oder rutschendem Eis im Winter.

Maße der Anlage: Die Maße der Solaranlage dürfen maximal die der Balkonbrüstung entsprechen. Dies bedeutet, dass die Anlage nicht darüber hinausragen oder nach unten in den Nachbarbalkon hineinragen darf.

Denkmalschutz

Sollte Ihr Gebäude unter Denkmalschutz stehen (hierzu ist Ihre Anfrage bei der bbg vor Anschaffung der Solaranlage notwendig), ist eine **Abstimmung mit den zuständigen Behörden durch die bbg** erforderlich, um die Installation zu genehmigen. Die bbg informiert im Rahmen der Zustimmung zur Installation über mögliche Auflagen der Denkmalschutzbehörde.

Bezug der Anlage

Die bbg bemüht sich um einen Rahmenvertrag zur Lieferung und Installation geeigneter Balkonkraftwerke (über diesen kann das Mitglied bei Bedarf die Anlage auf eigene Kosten beziehen). Das Mitglied kann selbst eine geeignete Anlage anschaffen und installieren.

Standortwahl

Balkonbrüstung: Der ideale Anbringungsort ist die Balkonbrüstung.

Anbringung ohne Neigung: Wie bereits erwähnt, muss die Anbringung ausschließlich ohne Neigung erfolgen.

Rettungsweg: Der zweite Rettungsweg muss jederzeit frei zugänglich sein.

Optik

Die **Optik sollte sich passend zu bereits bestehenden Anlagen am Gebäude** einfügen.

Montagesysteme

Witterungsbeständige Materialien: Verwenden Sie Montagesysteme aus witterungsbeständigen Materialien wie Edelstahl oder Aluminium, um Langlebigkeit und Sicherheit zu gewährleisten.

Befestigung ohne Bohren: Die Anbringung muss ohne bauliche Veränderung (z. B. Bohren) stattfinden. Setzen Sie auf Klemmsysteme oder spezielle Halterungen, die keine Eingriffe in die Bausubstanz erfordern. Die gewählten Halterungen müssen stabil und sicher sein, um Windlasten und anderen Belastungen standzuhalten.

Elektrischer Anschluss

Balkonsteckdose: Für den Betrieb ist eine separate Balkonsteckdose mit eigenem Stromkreis verpflichtend.

Anschluss an eine einzelne Steckdose: Die Anlage darf nur an eine einzelne Steckdose angeschlossen werden. Die Verwendung von Mehrfachsteckdosen ist unzulässig!

Installation durch bbg: Sollte eine solche Steckdose benötigt werden, kann die Installation durch die bbg für Sie beauftragt werden. Die Kosten dafür sind vom jeweiligen Mitglied zu tragen. Rechnen Sie hier mit Kosten ab 150 bis zu 400 €. Aus Sicherheitsgründen muss diese Arbeit durch eine von der bbg bestimmten Fachkraft ausgeführt werden.

Stromkreislauf: Durch Zusendung eines Fotos Ihres Sicherungskastens (bei Antragstellung) kann die bbg abschätzen, ob eine Installation ohne Prüfung durch einen Fachbetrieb möglich ist.

CE-Zertifizierung: Die verwendete Anlage muss zwingend CE-zertifiziert sein. Sie sind dafür verant-

wortlich, dies beim Erwerb der Anlage zu gewährleisten. Die CE-Zertifizierung bestätigt die Einhaltung europäischer Sicherheitsnormen.

Normgerechte Komponenten: Achten Sie auf die Verwendung nur normgerechter, geprüfter Komponenten, insbesondere der geltenden VDE-Normen zum Zeitpunkt des Einbaus.

Anmeldung und Registrierung

Marktstammdatenregister: Die Anlage muss im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur von Ihnen eingetragen werden. Dies ist der zentrale Registrierungspunkt für alle Stromerzeugungsanlagen in Deutschland.
<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR>

Seit dem 16. Mai 2024 (Inkrafttreten des Solarpakets) entfällt die Verpflichtung zur Meldung beim Netzbetreiber für steckerfertige Solaranlagen, auch „Balkonkraftwerke“ genannt, die die üblichen Leistungswerte (Bruttoleistung 2.000 W, zugeordnete Wechselrichterleistung 800 W) nicht überschreiten und für die auf eine Einspeisevergütung verzichtet wird. Mit der Registrierung im Marktstammdatenregister wird der Anschlussnetzbetreiber über die Daten des Anlagenbetreibers und der Anlage automatisiert informiert.

Versicherung

Haftpflichtversicherung: Meist sind Schäden gegenüber Dritten, die durch einen Defekt oder das Herabfallen des Balkonkraftwerks entstehen, durch Ihre private Haftpflichtversicherung abgedeckt. Klären Sie dies mit Ihrem Versicherer.

Hausratversicherung: Für Brand- und Sturmschäden an der Anlage selbst kann eine Hausratversicherung greifen. Es empfiehlt sich eine explizite Klärung mit Ihrer Versicherung, da Balkonkraftwerke nicht immer automatisch in den Standardschutz fallen.

Leitfaden für Balkonkraftwerke

QR-Code scannen und herunterladen:



Karrierewege bei der bbg

Für die bbg gehört es zur Tradition, jungen Menschen eine berufliche Zukunft durch eine gute Ausbildung oder ein duales Studium zu bieten.

**Jetzt
bewerben**

Um den individuellen Ansprüchen unserer Mitgliedschaft und den ständig steigenden Anforderungen an die Wohnungswirtschaft gerecht zu werden, bietet die bbg im kommenden Jahr einen Ausbildungsplatz zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement an.

Innerhalb der dualen Ausbildungszeit liegt der Schwerpunkt in der Organisation und Bearbeitung bürowirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere im Finanz- und Rechnungswesen.

Deine Benefits:

- 37 Std.-Woche
- Gleitzeit/Flexible Arbeitszeiten
- 30 Tage Urlaub
- Vergütung nach Tarif der Wohnungswirtschaft, inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Dein Profil:

- mittlerer Schulabschluss
- Interesse an wohnungswirtschaftlichen Zusammenhängen
- EDV-Kenntnisse, speziell MS Office (Word und Excel)
- Zuverlässigkeit, Teamgeist und Spaß an neuen Aufgaben

Deine Aufgaben:

- Büroprozesse gestalten und Arbeitsvorgänge organisieren
- Aufträge bearbeiten
- Kommunizieren mit internen und externen Partnern
- Anwenden von Buchungssystemen und Instrumenten des Rechnungswesens
- Vorbereitung, Planung und Durchführung von Projekten

Lust auf eine spannende Ausbildung?

Die bbg bietet ab dem 01. August 2026 einen Ausbildungsplatz zur/zum Bürokauffrau/-mann an.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Bitte sende diese an bewerbung@bbg-eg.de.

Ebenfalls plant die bbg, in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), einen weiteren Studienplatz zum Bachelor of Engineering anzubieten.

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ **bbg** wird 140 Jahre alt!

Gutes tun. Einfach mitmachen!

Die bbg feiert im Mai 2026 ihren 140. Geburtstag. Bis dahin wollen wir 140 gute Taten sichtbar machen - mit Ihnen, Ihren Ideen, Ihren Aktionen.

Worum geht's?

„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ heißt: Gemeinschaft leben. Zusammenhalten. Loslegen. Es geht nicht darum, perfekt zu sein. Es geht darum, etwas zu bewegen – und zu zeigen, was schon läuft. Aus der Nachbarschaft, aus dem Alltag, aus der Genossenschaft.

Was können Sie tun?

- Zeigen Sie, was Sie schon Gutes machen.
- Starten Sie selbst eine Aktion.
- Machen Sie anderen Mut, auch aktiv zu werden.
- Alles ist willkommen: Hilfe im Alltag, kreative Ideen, gemeinsames Anpacken.

Wie können Sie mitmachen?

Ganz einfach:

- Auf 140gutetaten.de Idee einreichen.
- Eigene Aktion starten.
- Von einer guten Tat berichten, die Sie bewegt.
- Oder: Werden Sie „Gutschafter“ – also Botschafter für gute Taten in Ihrer Nachbarschaft. Erzählen Sie von unserer Initiative, bringen Sie andere Mitglieder dazu, sich für gute Taten zu engagieren. Egal, wie groß oder klein: Jede Idee und Aktivität zählt. Hauptsache, Sie sind dabei!

www.140gutetaten.de



Gute Initiative schnell erklärt: Was, Wer, Wie, Wo und Wann?

1 Was ist eine gute Tat?

Zum Beispiel: ein Fahrdienst für die Nachbarin. Ein Werkzeug, das man teilt. Ein Spielnachmittag für Kinder im Hof. Oder eine gelungene Aktion aus den letzten Jahren, die heute noch Wirkung zeigt. Solche guten Taten suchen wir. Neue Ideen – aber auch Erinnerungen an Dinge, die in Ihrer Hausgemeinschaft oder im Quartier schon passiert sind. Erzählen Sie uns davon. Wir sammeln sie und teilen sie mit der ganzen Genossenschaft.

2 Wer kann mitmachen?

Alle, die Teil unserer Genossenschaftswelt sind – Mitglieder, Nachbarschaften, Mitarbeitende, Dienstleister und Partner. Kurz gesagt: Sie!

3 Wo findet das alles statt?

In Ihren Wohnanlagen, Höfen, in Hausfluren, Gemeinschaftsräumen oder online. Überall dort, wo Genossenschaft spürbar wird und kleine Taten Großes bewirken können.

4 Wann und wie lange?

Die Initiative läuft bis 2026 – unserem 140. Genossenschaftsjahr. Gute Taten können jederzeit vorgeschlagen, eingereicht oder einfach umgesetzt werden. Je früher, desto mehr Wirkung!

5 Wie funktioniert die Initiative?

Wir sammeln gute Taten – aus dem Jetzt und aus der Vergangenheit. Manche werden von uns angestoßen, viele kommen direkt von unseren Mitgliedern. Alles wird sichtbar gemacht: online, im Magazin oder bei Aktionen vor Ort.

Updates aus der Initiative und rund um unsere Genossenschaft gibt es auch auf den **Social-Media-Kanälen der bbg**. Folgen Sie uns auf:



Vertrauen ist die wichtigste Währung

Jörg Wollenberg kennt die bbg wie kaum ein anderer. 1977 begann er als Auszubildender, später war er über 15 Jahre Vorstand. Er wohnt selbst in einem bbg-Haus und engagiert sich weiter für das genossenschaftliche Leben – unter anderem auch als Gutschafter unserer Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ und als Vorsitzender des Margareta-Spettmann-Vereins.

**140 Jahre bbg.
140 gute Taten.**

→ bbg wird 140 Jahre alt!



Herr Wollenberg, wie begann Ihre Geschichte bei der bbg?

Ich habe 1977 als Auszubildender angefangen und war nach meiner Lehre 13 Jahre bei der bbg. Nach der Wende bin ich zur Investitionsbank des Landes Brandenburg gewechselt, die damals neu aufgebaut wurde – gerade mit Leuten, die Immobilienwissen hatten. Dort blieb ich 13 Jahre, bis ich schließlich in den Aufsichtsrat der bbg eingeladen wurde. Neun Jahre lang war ich Vorsitzender und 2006 habe ich dann den kaufmännischen Vorstandsposten übernommen. In dieser Funktion war ich bis 2022 tätig.

Sie haben in Ihrer Zeit als Vorstand einiges angestoßen. Was war Ihnen besonders wichtig?

2006 haben wir als Vorstand die Stelle des „Sozialen Managements“ geschaffen. Dabei ging es uns um mehr als nur Wohnen: um Gemeinschaft, Veranstaltungen, Räume für Begegnungen, die den Begriff „Wohnen Plus“ geprägt haben. Vor allem ging es aber auch darum, dass Mitglieder selbst aktiv werden. Wir wollten kein Programm von oben, sondern Angebote von Mitgliedern für Mitglieder. Dazu gehörte auch nachbarschaftliche Selbsthilfe – ein Anruf beim Nachbarn, ein Blick darauf, wie es älteren Menschen geht. Kleine Gesten, die viel bewegen.

Die Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ – was halten Sie davon?

Ich finde den Ansatz sehr gut. Es sind gerade die kleinen guten Taten, die den Alltag besser machen. Das Miteinander in einer Genossenschaft

heißt im Grunde: gute Nachbarschaften. Ich bin überzeugt, dass es bei uns viel mehr gute Taten gibt als Probleme. Wichtig ist: darüber zu sprechen und zu berichten.

„Es sind gerade die kleinen guten Taten, die den Alltag besser machen.“

Welche Erfahrungen haben Sie geprägt?

Natürlich die Wendezeit. Damals mussten wir viel Vertrauen aufbauen, besonders in den Wohnanlagen im Ostteil der Stadt, die die bbg nach der Wende zurückbekommen hat. Viele hatten schlechte Erinnerungen an das Wort „Genosse“. Die ersten Vertreterwahlen waren schwierig, kaum jemand wollte kandidieren. Es brauchte Jahre, um dieses Vertrauen wiederzugewinnen. Außerdem benötigt die Wohnungswirtschaft damals wie heute Kontinuität der politischen Entscheidung um verlässlich ihre Aufgaben zu erfüllen. Diese Beständigkeit ist leider nicht immer vorhanden.

Fortsetzung von Seite 15

Wie sehen Sie die Zukunft der Genossenschaften?

Wir müssen den politischen Raum nutzen, aber auch ehrlich sein: Grundstücke sind das größte Problem. Projekte wie Michendorf entstanden unter anderem auch deswegen, weil es in Berlin für Genossenschaften keine Grundstücke gibt. Gleichzeitig müssen wir jüngere Menschen erreichen, sowohl als Mitglieder als auch als Mitarbeitende. In den Köpfen vieler Jüngerer sind Genossenschaften noch zu wenig präsent. Da brauchen wir Information, Aufklärung und auch ein modernes Auftreten.

„Gute Nachbarschaften sind der Kern jeder Genossenschaft.“

Was wünschen Sie sich für die bbg?

Dass wir unseren Weg fortsetzen und uns dabei immer bewusst sind: Wir sind eine Genossenschaft, kein Wohnungsunternehmen wie jedes andere. Der Umgang mit Mitgliedern muss serviceorientiert bleiben, und auch die Mitarbeitenden sollen spüren, dass sie in einer Genossenschaft arbeiten. Vertrauen ist dabei das Wichtigste – zwischen Mitgliedern, Vorstand, Aufsichtsrat und Dienstleistern. Und dieses Vertrauen entsteht vor allem im persönlichen Kontakt.

Und welche Rolle spielt Kommunikation?

Eine sehr große. Es geht um die richtige Mischung: persönlicher Kontakt, auch vor Ort, digitale Kanäle wie eine Mitglieder-App oder Social Media und klassische Formate wie das Mitgliedermagazin. Alles zusammen sorgt für Nähe und Verständnis.

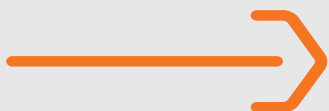
„Wir müssen junge Menschen erreichen – als Mitglieder und als Mitarbeitende. Dafür braucht es Information, Aufklärung und ein modernes Auftreten.“

Zum Schluss: Haben Sie eine „gute Tat“, die Ihnen persönlich am Herzen liegt?

Ja, ich habe mich für den Vorstand des Margareta-Spettmann-Vereins angeboten. Das ist für mich eine wichtige Aufgabe. Ich wünsche mir sehr, dass sich künftig mehr jüngere Menschen sowohl für den Verein als auch für solche Aufgaben innerhalb des Vereins und der Genossenschaft begeistern können.

Sie wollen unsere Genossenschaft bewegen?

Werden Sie



Guts

Willkommen im Team!

Seit diesem Sommer ist unser Team um ein Gesicht reicher: Jutta Sorgalla. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und stellen ihr zum Start gleich fünf Fragen, damit Sie sie besser kennenlernen können.



Frau Sorgalla, seit wann sind Sie Teil der bbg?

Seit dem 15.07.2025. Ich bin also noch neu dabei. Und genau das ist spannend, weil ich die Initiative von Grund auf miterleben darf.

Was ist Ihre Rolle bei „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“?

Ich bin viel unterwegs in unseren Quartieren, spreche mit Mitgliedern, höre ihre Geschichten und sammle Erfahrungen. Daraus entstehen Texte und Beiträge für die Website, Social Media und das Magazin. Außerdem begleite ich Mitglieder, die eigene Ideen einbringen oder selbst Aktionen starten möchten.

Wie erleben Sie die Mitglieder bisher?

Sehr offen und interessiert. Viele erzählen begeistert von guten Taten, die schon umgesetzt wurden oder haben direkt neue Vorschläge parat.

Warum ist diese Arbeit wichtig?

Sie ist wichtig für die Mitglieder, aber auch für die Kieze und die Stadt selbst. Wir bewahren nicht nur Geschichte, sondern schaffen Begegnungen und Ideen, die in die Zukunft wirken.

Und ganz persönlich: was motiviert Sie am meisten?

Die Vielfalt der Menschen. Jeder Termin bringt neue Geschichten, neue Perspektiven. Und am Ende hat man das Gefühl, wirklich etwas bewegt zu haben.

Mitmachen: Melden Sie sich als Gutschafter an und werden Sie Teil unserer Initiative.

Ideen einbringen: Ob groß oder klein – jede Idee für ein gutes Miteinander ist willkommen.

Erzählen: Machen Sie die Aktionen unserer Initiative sichtbar, teilen Sie die guten Taten und motivieren Sie andere.

Inspiration finden: Entdecken Sie, was andere Gutschafter bereits bewirken und lassen Sie sich inspirieren.



140gutetaten.de/gutschafter

Gutschafter

**140 Jahre bbg.
140 gute Taten.**

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Immer mehr gute Taten

Wo Menschen zusammenhalten, entstehen gute Taten.

Seit der letzten Ausgabe hat sich einiges getan. Die Liste der guten Taten wächst stetig, inzwischen sind wir schon bei Nummer 61 angekommen. Wir stoßen längst an die Grenzen des Hefts, weil einfach so viel Gutes zusammenkommt. Auf diesen Seiten gibt es deshalb eine kleine Auswahl aus den vergangenen Monaten. Wer alle guten Taten sehen möchte, kann jederzeit auf unserer Website vorbeischaun: www.140gutetaten.de.

Wir sind
bei guter Tat
Nr. 61
von 140
angekommen



Sonnig gut.

36 In der Mudrastraße kommt der Strom jetzt direkt vom eigenen Dach. Die neue Photovoltaikanlage versorgt die Wohnanlage mit Energie und zeigt, wie sich gutes Wohnen und Energiewende verbinden.



Gut bewegt.



38

In Michendorf stehen demnächst zwei Elektroautos direkt in unserer bbg-Wohnanlage apfel-mitte für alle Mitglieder und Anwohner bereit. Das neue Carsharing-Angebot spart Emissionen und bringt gute Bewegung ins Quartier!

Ausbildung hat bei uns Geschichte und Zukunft. 2025 starteten neue Talente im Büromanagement und im dualen Studium im technischen Bereich, verbunden mit Praxis, Austausch und echter Genossenschaftserfahrung.

39



Gut auf Kurs.

Gut geschafft.



41

In der Scheffelstraße in Lichtenberg wird Sperrmüll gemeinsam rausgestellt. Mitglieder sprechen sich ab, organisieren Termine, bereiten alles vor. Eine Aktion, getragen von einer engagierten Gruppe und begleitet von einem besonderen Gutschafter vor Ort.



Blühend gut.



43

Der Eingangsbereich unserer Zentrale am Lorenzweg wird grüner. Zwischen dem orangefarbenen Berlin-Bären sorgen frisch bepflanzte Kübel für ein freundliches Ankommen. Zwei Mitarbeiterinnen kümmern sich freiwillig um die Pflanzen und leisten damit einen Beitrag für mehr Grün auf versiegelten Flächen.

Gut bedacht.



46 Am Heinickeweg lädt unsere begrünte Dachterrasse mit Stauden, Gräsern und Blumen zum Verweilen ein. Sie bietet Rückzug und Gemeinschaft zugleich, verbessert das Klima im Quartier und trägt zur Biodiversität bei. Die Bepflanzung ist Teil des Schwammstadtkonzepts. Sie hält Regenwasser zurück, entlastet das Abwassersystem und sorgt dafür, dass es oben auf dem Dach nicht ganz so heiß wird.



Das vierte Mitgliederfest in diesem Jahr fand in Reinickendorf statt. Mitten im Innenhof der Zobeltitzstraße 55 zeigte sich bei bestem Wetter, was unsere Genossenschaft ausmacht: Gemeinschaft erleben, zusammen wohnen, einander unterstützen und auch mal zusammen das Tanzbein schwingen.

48

**140 Jahre bbg.
140 gute Taten.**

→ bbg wird 140 Jahre alt!



Gut im Takt.

Gute Stimmung.



53

Am Ortolanweg feierten wir das fünfte Perlenfest mit vielen Mitgliedern, Familien, Musik und jeder Menge guter Stimmung – ein Tag voller Buckower Wir-Gefühl!

Gut organisiert.



54

In der Utrechter Straße 41 hat ein Mitgliedervertreter Haken im Keller angebracht. Jetzt hängen die Spielsachen ordentlich an der Wand und alle haben mehr Platz. Alles schick, alles gut.



Gute Aussichten.

55

Ilse Kläke wohnt seit 17 Jahren am Ortolanweg und fühlt sich in der Buckower Wohnanlage sehr wohl. Sie genießt den Balkonblick, den grünen Hof, die Nachbarschaft und erzählt, wie viel Gutes sie im Hof beobachtet: „Ein Vater räumt sogar mit der Kinderschaukel auf, das beeindruckt mich.“



Ein guter Kiez.

58

Bei unserem Mitgliederfest in der Zobeltitzstraße in Reinickendorf erzählte uns Tim Bruchmann, Kontaktbereichsbeamter der Berliner Polizei, wie wichtig Vertrauen im Kiez ist und wie die gute Zusammenarbeit mit der Genossenschaft dazu beiträgt.

Genossenschaftlicher Sommer hoch sechs

In diesem Jahr haben wir gleich sechsmal miteinander gefeiert. Auf unseren „Perlenfesten“ haben wir gemeinsam Kaffee getrunken, geredet, gelacht, auch zwischendurch getanzt und vor allem sind wir uns ein Stück nähergekommen. Und das war ein guter Sommer! Mit kleineren Mitgliederfesten direkt in den Wohnanlagen haben wir lange Wege für Mitglieder gespart und vor allem auch gesehen, wie Communities vor Ort zusammenkommen.



Aus dem Rahmen fallen

Gute Nachbarn brauchen Raum füreinander, Zeit miteinander und manchmal auch einen goldenen Rahmen - wie beim Mitgliederfest in **Pankow**.



Einfach mal entspannen

Oft braucht es wenig, um ins Gespräch zu kommen. Ein Scherz hier und etwas Sonnenschein dort haben beim Mitgliederfest in **Reinickendorf** gereicht.



Im Takt bleiben

Mit oder ohne Tanzbeinschwung. Ganz so wie beim Mitgliederfest in **Mariendorf**.



Gemeinsam stark bleiben

Beim Mitgliederfest in **Buckow** haben wir ganz viel Kraft getankt.



Gemeinsam kreativ werden

Ins Gespräch kommen und Ideen vernetzen - so wie bei unserem Mitgliederfest in **Lankwitz**.



Sich kennenlernen

In unserer Neubauanlage in **Michendorf** wächst eine junge Gemeinschaft. Beim Mitgliederfest konnten sich alle die Hand reichen.



Summ, summ, Winter kommt!

Autorin: Maria Frei

Gut vorbereitet in den Winter

Nach einem arbeitsreichen Sommer kehrt nun langsam Ruhe im Bienenstock ein. Während wir noch einige goldgelbe Herbsttage genießen, denken die Bienen bereits seit Monaten an den Winter. Je näher die kalte Jahreszeit rückt, desto weniger Nektar und Pollen finden sie in der Natur. Deshalb beginnen die Bestäuber frühzeitig damit, ihre Honigvorräte aufzufüllen. Reichen diese nicht aus, füttern unsere Imkerinnen und Imker mit einer Zuckerlösung zu.

Ab September legt die Königin Eier, aus denen die ersten Winterbienen schlüpfen. Während ihre Sommerkolleginnen nur wenige Wochen leben, müssen die Winterbienen das Volk über die gesamte Winterzeit bringen. Sobald es draußen frostig wird, zieht sich das Volk in die Wintertraube zurück, in der es sich unter ständigem Flügelzittern gegenseitig warmhält. Wir hoffen sehr, dass all unsere fleißigen bbg-Bienen gut über den Winter kommen!

Summende Einblicke im Bienenseminar mit Stadtbienen

Bevor wir unsere Bestäuber in die Winterruhe verabschieden, durften wir ihnen im September bei einem Bienenseminar mit Stadtbienen noch einmal ganz nahekommen. Gemeinsam mit Imker Eberhard erlebten sechs unserer Mitglieder einen eindrucksvollen Einblick in die Welt der Honigbienen. Am Bienenstand beobach-

teten wir ihr emsiges Treiben, lauschten dem beruhigenden Summen und lernten viel über den Alltag unserer bbg-Bienen und die ökologische Bienenhaltung. Die Begegnung mit den summenden Mitbewohnerinnen hat eindrucksvoll gezeigt, dass Honigbienen weit mehr sind als Honiglieferanten: Gemeinsam mit ihren bestäubenden Insektenkollegen sind sie unverzichtbar für unsere Ökosysteme. Schließlich sind rund 75 % der Kultur- und Nutzpflanzen Europas auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen.



Vor dem Winter ist nach dem Winter

Damit die Bestäuber auch im nächsten Jahr ausreichend Nahrung finden, können Sie jetzt schon vorsorgen, indem Sie insektenfreundliche Pflanzen in die Erde setzen. Besonders Frühblüher-Zwiebeln wie Krokusse, Blaustern oder Sternhyazinthe sind wertvolle erste Nahrungsquellen für hungrige Bienen im Frühjahr. So decken wir bereits heute den Tisch für ein reichliches Nektar- und Pollenbuffet im Frühling!

Sportliches

B2Run: Laufend Gutes tun

Am 18. September ging unser bbg-Team beim B2Run Berlin an den Start. Unter dem Motto „Laufend Gutes tun“ liefen 20 Kolleginnen und Kollegen, Mitglieder und Familienangehörige 5,7 Kilometer rund um das Olympiastadion und feierten den gemeinsamen Zieleinlauf auf der Tartanbahn.

Ob in Rekordzeit oder im ganz persönlichen Tempo – die Mischung machte den Tag besonders. Mit jedem Schritt wurde eine Pflanzaktion unterstützt und damit auch ein Zeichen für den Umweltschutz gesetzt.



Neue Gemeinschaftsräume

Von Kaffee und Kuchen bis zu Sport und Kreativität: Unsere Gemeinschaftsräume sind für die Mitgliederaktivitäten offen. In diesem Heft erfahren Sie mehr über drei neue Räume. Schauen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Ideen ein!

Seit Mitte 2024 haben wir drei Gemeinschaftsräume renoviert und neugestaltet: das Spielnest und den Treffpunkt im Ortolanweg in Buckow sowie den gerade fertiggestellten Raum in der Berenhorststraße in Reinickendorf, der den Auguste-Treff ersetzen wird.

Daneben wurde im Rahmen des Neubaus in Charlottenburg-Nord ein neuer Gemeinschaftsraum geschaffen: Auf dem Dach des Neubaus entstand ein kleiner, aber feiner Raum.



Gemeinschaftsraum **Treffpunkt, Buckow**

Wir haben uns für ein frisches, helles Aussehen der Räume entschieden. Die Möbel sind vielseitig einsetzbar, die Räume damit leicht veränderbar. Es gibt verschließbare Schränke, sodass jeder Kurs, jedes Angebot sein Material sicher aufbewahren kann.

Die Gemeinschaftsräume können sowohl für Treffen bei Kaffee und Kuchen als auch für kreative Kurse genutzt werden. In vielen Räumen sind sportliche Aktivitäten in kleineren Gruppen möglich. So können Sie Ihre Ideen für Angebote verwirklichen. Wenn Sie Ideen haben, melden Sie sich bei Katrin Mommert oder Heidi Simbritzki, und wir klären mit Ihnen die Möglichkeiten.



Gemeinschaftsraum **Spielnest, Buckow**



Gemeinschaftsraum **Berenhorststr., Reinickendorf**

Wie geht es weiter mit den Gemeinschaftsräumen?

Derzeit überarbeiten wir den Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus im Wedding. Voraussichtlich im Jahr 2026 können wir den Raum wieder als Gemeinschaftsraum im neuen Glanz eröffnen.

Weitere Gemeinschaftsräume, zum Beispiel der Scheffel-Treff in Lichtenberg sowie der Gemeinschaftsraum in der Mudrastraße, haben Renovierungsbedarf. Hier prüfen wir, wann eine Renovierung möglich ist und wie sie umgesetzt werden kann.

Am Freitag, den **24. Oktober 2025, ab 15:00 Uhr** wird der Gemeinschaftsraum in der Berenhorststraße 47 in Reinickendorf feierlich eröffnet. Damit wir ungefähr wissen, mit wie vielen Besuchern wir rechnen dürfen, bitten wir um Anmeldung. Die genauen Angaben finden Sie in der Veranstaltungsübersicht weiter hinten im Heft.

Aktuell nutzbare Gemeinschaftsräume:

1	Spielnest	Ortolanweg 18	12359	Buckow
2	Treffpunkt	Ortolanweg 2	12359	Buckow
3	Scheffel-Treff	Scheffelstr. 14	10367	Lichtenberg
4	Machon-Eck	Kurfürstenstr. 67	12105	Mariendorf
5	Waschküche	Äneasstr. 17-19	12109	Mariendorf
6	Neuer Raum*	Berenhorststr. 47	13403	Reinickendorf
7	Pferdestall	Jonasstr. 25	12053	Neukölln
8	Neuer Raum*	Toeplerstr. 2a	13627	Charlottenburg

Übrigens:
***Die beiden neuen Räume warten noch auf Namensvorschläge von Ihnen. Teilen Sie uns Ihre Ideen mit: Betreff / Stichwort: Gemeinschaftsräume katrin.mommert@bbg-eg.de**

Wenn Hilfe sofort da ist

Ein Wasserschaden am Tag vor dem Urlaub kann sehr stressig sein. Doch wenn alle an einem Strang ziehen, lässt sich vieles schnell beheben. Wir haben eine E-Mail von einem Mitglied erhalten, in der geschildert wird, wie wohltuend es ist, sich auf schnelle Unterstützung verlassen zu können.

Guten Tag Herr Engler,

ich hoffe, es geht Ihnen gut. Ich wollte Ihnen diese E-Mail schon seit ein paar Wochen schreiben. Ende Juli hatte ich einen Wasserschaden in meiner Wohnung, bei dem das gesamte Abwasser des Gebäudes in meinem Badezimmer austrat. Das passierte ausgerechnet an meinem letzten Arbeitstag vor meinem Urlaub, an dem ich natürlich auch eine wichtige Präsentation hatte. Trotz des ganzen Stresses konnte ich mich auf Herrn Sokolic verlassen. Er hat direkt das Telefonat angenommen, mir die Notrufnummer des Klempners weitergegeben und innerhalb von einer halben Stunde waren beide (der Klempner und Herr Sokolic) bei mir und haben sich um alles gekümmert.

Ich finde es sehr angenehm, bei der bbg zu wohnen, aber besonders in solchen Situationen bin ich einfach nur dankbar. Das wollte ich einmal rückmelden, da ich, wie bei all meinen Interaktionen mit Herrn Sokolic und allen Mitarbeiter:innen der bbg, stark beeindruckt war von ihrer Professionalität und Hilfsbereitschaft.

Oft teilen wir vor allem negative Erfahrungen mit, daher möchte ich an dieser Stelle einmal bewusst eine sehr positive hervorheben.

Vielen lieben Dank und Ihnen einen schönen Tag noch!

Manon Frugier

Felix Köhler Kaufmännischer Verwalter

Liebe Mitglieder, Mieter und Kollegen der bbg, gerne stelle ich mich an dieser Stelle kurz vor. Ich heiße Felix Köhler, bin 31 Jahre alt und arbeite als ausgebildeter Immobilienkaufmann seit über sechs Jahren in der kaufmännischen und teilweise technischen Immobilienverwaltung. Anfang 2025 habe ich die Position als Verwalter im Serviceteam Süd-Ost übernommen und betreue seither die Wohnanlagen Ortolanburg, Schnecke, Carlsblüte sowie weitere kleinere Wohnanlagen in angrenzenden Gebieten.

Die Arbeit macht mir viel Spaß, insbesondere die Zusammenarbeit im Team sowie der regelmäßige Austausch mit Mitgliedern, Mietern und Kollegen. Ein offenes, kollegiales Miteinander ist mir dabei besonders wichtig. Ich freue mich, Teil des Teams zu sein, mich aktiv einzubringen und gemeinsam an der positiven Entwicklung unserer Projekte, Prozesse und der Zufriedenheit unserer Mitglieder und Mieter mitzuwirken.

Neben dem Beruf verbringe ich gerne meine Freizeit mit Familie und Freunden, die ich oftmals in meinem Wohnort Treptow-Köpenick treffe. Außerdem besuche ich regelmäßig das Sportstudio um die Ecke und mache Fitness. Meine Devise lautet: Von nichts kommt nichts.



Willkommen im Team

Isabelle Reisch Kaufmännische Verwalterin

Mein Name ist Isabelle Reisch, ich bin 26 Jahre alt und gebürtige Berlinerin. Seit dem 01.04.2025 bin ich Teil des Teams bei der bbg und als kaufmännische Verwalterin tätig. Meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau habe ich 2021 erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss daran konnte ich wertvolle Berufserfahrung im Immobilienbereich sammeln und mein Wissen durch ein Studium der Business Administration, das ich 2025 mit dem Bachelor abgeschlossen habe, weiter vertiefen.

In meiner Freizeit bin ich gern sportlich unterwegs. Besonders beim Tennis finde ich einen großartigen Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Ich freue mich sehr, nun bei der bbg angekommen zu sein und Teil eines so offenen und herzlichen Teams zu sein. Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen für die freundliche Aufnahme! Ich finde es schön, Teil einer Organisation zu sein, bei der nicht der schnelle Gewinn, sondern das langfristige Miteinander im Fokus steht.

Ich blicke gespannt und voller Vorfreude auf die kommenden gemeinsamen Projekte und Herausforderungen.



Viel Rauch um nichts. Oder echte Geruchsbelästigung?

Von Tabak und Cannabis bis Grillduft und Schuhgeruch. Was erlaubt ist, was stört und wie guter Hausfrieden gelingt.



Gerüche sind Teil des Lebens in der Stadt. Sie erzählen, was gekocht wird, dass jemand den Grill angeschmissen hat oder dass der Nachbar sich gerade eine Zigarette gönnt. Manche Düfte sind willkommen, andere sorgen für Streit. Damit das Zusammenleben in unseren Quartieren angenehm bleibt, lohnt sich ein genauer Blick: Welche Gerüche gehören dazu, welche werden zur Belastung, und was erlaubt das Gesetz?

Gerüche sind allgegenwärtig. Mal angenehm, mal störend, manchmal einfach zu viel. Gerade in Mehrfamilienhäusern treffen unterschiedliche Gewohnheiten und Empfindlichkeiten aufeinander. Was der eine kaum bemerkt, treibt den anderen schon an die Decke. Wir haben uns angesehen, welche Gerüche besonders häufig für Streit sorgen und wie wir mit ihnen am besten umgehen.

Gerüche werden dann zum Problem, wenn sie regelmäßig, stark und über längere Zeit auftreten. Besonders kritisch ist es, wenn Rauch oder andere Gerüche in Nachbarwohnungen ziehen oder Gemeinschaftsflächen dauerhaft belasten. Zunächst sollte immer ein Gespräch geführt werden, um eine Lösung zu finden.

Kochen

Kochen gehört zum ganz normalen Wohnen. Braten-geruch, Curry oder Knoblauch sind grundsätzlich hinzunehmen. Dauerhaft extreme Gerüche, die durch mangelndes Lüften entstehen und in andere Wohnungen ziehen, können allerdings problematisch werden. In solchen Fällen helfen ein offenes Fenster, eine Dunstabzugshaube oder ein Ventilator.

Grillen

Grillen ist auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten nur eingeschränkt erlaubt. Wer grillt, sollte an die Nachbarn denken und auf Elektrogrills setzen. Offenes Feuer und Holzkohlegrills sind wegen der Rauchentwicklung und aus Brandschutzgründen gänzlich untersagt.

Rauchen

Rauchen in der eigenen Wohnung gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch. Auch auf dem Balkon ist Rauchen erlaubt. Dennoch gilt: Rücksicht ist Pflicht. Zieht der Rauch regelmäßig in die Nachbarwohnung und beeinträchtigt das Wohnen erheblich, kann das

eine Störung sein. In solchen Fällen hilft es, sich auf feste Rauchzeiten zu einigen oder den Standort für die Zigarette zu wechseln.

Kiffen

Seit April 2024 ist der Konsum von Cannabis in Deutschland legal, solange er im privaten Rahmen bleibt. Damit gilt dasselbe wie beim Tabakrauchen: Erlaubt ist, was den Hausfrieden nicht dauerhaft stört. Dringt der Geruch regelmäßig in andere Wohnungen, kann das ebenfalls zu einer Beschwerde führen. Kinder und Jugendliche dürfen in keinem Fall gefährdet werden. Ein Abstand von 100 Metern zu Kinderspielflächen ist einzuhalten.

Hausflur und Keller

Hausflur und Keller sind Gemeinschaftsflächen. Hier dürfen keine Gegenstände gelagert werden, die unangenehme Gerüche verursachen. Dazu gehören Mülltüten, Schuhe, alte Möbel oder feuchte Kleidung. Ein sauberer, neutral riechender Hausflur ist Teil der Wohnqualität.

Haustiere

Haustiere sind willkommen, aber ihre Gerüche sollten nicht zum Problem werden. Regelmäßiges Lüften, das Sauberhalten von Katzenklos oder Käfigen und das Entfernen von Tierhaaren sind selbstverständlich. Wird ein starker Tiergeruch zur Dauerbelastung für Nachbarn, kann das zu Beanstandungen führen.

Gerüche lassen sich nicht ganz vermeiden, sie gehören zum Zusammenleben. Entscheidend ist, wie wir damit umgehen. Mit Rücksicht, etwas Absprache und offenem Fenster lässt sich viel Konflikt vermeiden. So bleibt das Miteinander in unseren Wohnanlagen entspannt.

► Weißt du was ...?!

Bau dir ein Kugellager!

Damit du dein Fahrrad leicht lenken kannst und dich nicht so „abstrampeln“ musst, gibt es am Fahrrad viele Kugellager. Und zwar überall dort, wo sich etwas ganz leicht drehen soll: in den Achsen von Rädern und Lenker, in den Pedalen und im Tretlager. Ein Kugellager besteht aus einem Gehäuse mit vielen kleinen Kügelchen. Wie funktioniert das? **Leg ein schweres Buch auf einen Tisch und versuche, es zu drehen. Das geht recht schwer, weil das Buch am Tisch reibt. Hol dir nun einen (sauberen) Marmeladenglas-Deckel und gib so viele gleich große Murmeln hinein wie möglich.**

Sie müssen sich aber noch locker bewegen können. Leg das Buch darauf. Du wirst sehen, es lässt sich nun ganz leicht drehen! Warum bloß? Schau genau hin: Das Buch berührt jeweils nur den obersten Punkt aller Kugeln. Das ist insgesamt eine viel kleinere Auflagefläche und die Murmeln sind dazu frei drehbar! Du kannst den Marmeladeckel auch umdrehen, sodass die Murmeln unten sind. Was dreht besser?



► Wissenswert

Warum träumen wir?

Einige Träume sind so schön, dass wir gar nicht richtig aufwachen wollen. Andere sind ziemlich verrückt, manchmal spielen sie in ganz anderen Welten.



Lange Zeit glaubte man, Träume sagen etwas voraus. Könige ließen sich ihre Träume deshalb oft durch Priester oder Wahrsager deuten. Auch heute noch interpretieren die Menschen ihre Träume. Jeder Mensch träumt, auch wenn er sich am nächsten Tag nicht an die Träume erinnert. **Besonders viel und besonders lebhaft träumen wir in der REM-Phase, die hauptsächlich in der zweiten Nachthälfte auftritt. In dieser Phase ist das Gehirn genauso aktiv wie im Wachzustand.**

Während des Schlafes werden Eindrücke und Erlebnisse verarbeitet. Erinnerungen vermischen sich mit Fantasien und Wünschen. Evolutionsbiologen gehen davon aus, dass das Träumen eine Überlebensstrategie ist. Im Traum kann der Mensch bestimmte Situationen üben und so auch im echten Leben angemessen reagieren. Einige Psychologen wiederum vermuten, dass Träume beim Problemlösen helfen: Im Traum werden alte Informationen mit neuen gemischt, sodass es zu kreativen Lösungen kommen kann. Andere Forscher nehmen an, dass Träume einfach Abfallprodukte der nächtlichen Hirntätigkeit sind. Was meinst Du? Wovon hast du zuletzt geträumt?

► RätseLecke

Kannst du die Figur nachzeichnen, ohne den Stift abzusetzen?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Wer rätselt, liest besser!

Zu gewinnen: Büchergutscheine für die richtige Lösung.

Mutter des Zeus	gepresste Getreidekörner	kleines Lasttier	↙	häusliche Umgebung	erfahrener Schiffer, Matrose	Vorweihnachtszeit	Botin der Göttin Frigg	↘	Kfz-Zeichen Gütersloh	Kuhantilope	Einheit d. magnetischen Induktion
↘	↘	↘		Materialsplitter	↘		↘		freundschaftlich, vertraut	↘	↘
Verbrennungsrückstand	↘	↻ 13				Oper von Jacopo Peri	↘				↻ 2
Pelz russischer Eichhörnchen	↘			Abk.: elektronische Datenverarbeitung	↘			abgeschaltet, nicht an		↻ 16	
↘				Bundesstaat der USA		Höhenzug bei Braunschweig	↘		↻ 3	Wasserrettungsorganisation (Abk.)	
Porzellanstadt in Oberfranken		Insel, Heimat der Circe (Odyssee)	↘		↻ 10	chem. Zeichen für Silicium		Gebirge auf Kreta	↘		
↘	↻ 11						↻ 12				zweitälteste Stufe des Tertiärs
bbg-Raum in Neukölln		Wickelgewand der Inderin	↻ 7			↻ 5	schweiz. Maler (Johannes)	ein Europäer			
↘			↻ 9	brasil. Währungseinheit	↘	ge-schlechts-reifes Insekt	↘	↻ 17		↻ 1	
Trainer, Betreuer (engl.)	↻ 8	Greifvogel-nest	↘					Fluss in Peru, am Andenosthang		französisch: Straße	
ein Nestorpapagei	↘			chem. Zeichen für Radium		lateinisch: Erde, Land	↘			↻ 14	
österr. Landschaft in Tirol		sich erkundigen	↘				↻ 4		Kfz-Zeichen Uelzen	↘	
↘				↻ 15		dicht bei, seitlich von	↘				↻ 6



Hinweis zur Lösung: Gesucht wird ein Platz, an dem man sich in der Genossenschaft begegnen kann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Schwedenrätsel.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Lösungswort, Betreff: „Herbststrätsel Heft 116“ an katrin.mommert@bbg-eg.de.

Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 28. November 2025.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten *echt bbg.* zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeitende der bbg und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe 115 lautet: Mitgliederkonzert. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Gutscheine: 1.) C. und L. Weigel, 2.) A. Klevenow, 3.) S. Klong. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Büchergutscheinen.

Ideen und Anregungen, was man im Herbst und Winter in Berlin und Umgebung unternehmen kann.

■ Selbstgemachte Kunst für Eltern und Kinder

Der Kunsthof Mattiesson in Alt-Großziethen am südlichen Stadtrand bietet immer wieder Veranstaltungen und Malkurse an. Ein Besuch lohnt sich für kleine und große Künstler. Unter Anleitung gelingt es allen, ein eigenes Bild zu malen und dieses gleich mitzunehmen. Alt Großziethen 94, 12529 Schönefeld
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr, Homepage: <https://mattiesson.com/>

■ Bazaar Berlin

05. bis 09. November 2025
400 Aussteller und Händler aus rund 56 Ländern präsentieren auf der internationalen Verkaufsmesse Kunsthandwerk, Design und Naturwaren. Messegelände, Hammarskjöldplatz, 14055 Berlin

■ Berliner Märchentage

06. bis 23. November 2025
Die Berliner Märchentage finden in diesem Jahr bereits zum 36. Mal statt. Bei dem größten Märchenfestival der Welt finden rund 800 Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg statt - an verschiedenen Orten, wie Bibliotheken, Buchhandlungen, Schulen, Konzert- und Theaterhäusern, öffentlichen Verwaltungen und Botschaften.

■ Heldenmarkt

15. und 16. November 2025
Bei der Verbrauchermesse in der Station-Berlin dreht sich alles um nachhaltigen Konsum. Die Produktpalette reicht von Lebensmitteln über Mode bis zu Geldanlagen.
Loewe Saal, Wiebestraße 42, 10553 Berlin
5,- € Eintritt, Kinder bis 17 Jahre frei

■ Christmas Garden Berlin

19. November 2025 bis 11. Januar 2026
Der Botanische Garten in Berlin verwandelt sich mit dem Christmas Garden in eine leuchtende Märchenlandschaft mit Lichtspielen, Traumwäldern und 3D-Leuchtfiguren.

■ Berliner Silvesterlauf 2025

Vor der großen Silvesterparty können Läufer beim Berliner Silvesterlauf des SCC sportlich ins neue Jahr starten. Beim „Pfannkuchenlauf“ rund um den Teufelsberg gibt es Distanzen von 2 bis 10 Kilometern – teils über den Teufelsberg, teils daran vorbei. Am Ziel wartet auf die oft kostümierten Teilnehmer ein Pfannkuchen, mal mit Marmelade, mal mit Senf gefüllt.
Startzeit: Je nach Strecke zwischen 12:00 und 13:00 Uhr, Start und Ziel: Parkplatz Harbigstraße/Waldschulallee (gegenüber dem Mommsenstadion)

Veranstaltungstipps

Veranstaltungen

Oktober bis Dezember 2025

Infos und Anmeldungen:

Sofern nicht anders angegeben bei Katrin Mommert, **Tel.: 030 83 00 02 51**

E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de



Freitag

24.10. 15:00 Uhr

Eröffnungsfest im neuen Gemeinschaftsraum in Reinickendorf

Nach einem größeren Umbau ist aus einer ehemaligen Arztpraxis ein schmucker Gemeinschaftsraum entstanden. Der neue Raum bietet Platz für bis zu 20 Personen und eignet sich für Angebote und Treffen. Schauen Sie vorbei und schunkeln Sie mit uns und „Käpt'n Schulle“ beim kleinen Herbstfest im neuen Gemeinschaftsraum. Außerdem können Sie gemeinsam mit uns einen Namen für den Raum finden!

Beginn: 15:00 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum
Berenhorststraße 47,
13403 Berlin-Reinickendorf

Anmeldung: bitte bis 16. Oktober



Samstag / Freitag / Samstag

25.10. 11:00 Uhr

31.10. 15:00 Uhr

01.11. 11:00 Uhr

Tulpenzwiebel-Pflanzaktionen

Gemeinsam möchten wir mit Ihnen Tulpenzwiebeln pflanzen. Ob im Vorgarten oder im Innenhof – überall bringen die blühenden Tulpen im nächsten Frühjahr Freude. Wir sorgen für die Blumenzwiebeln und kompetente Unterstützung, Sie helfen beim Pflanzen.

Pflanzen Sie mit? Dann melden Sie sich an! Dieses Jahr sind wir in folgenden Wohnanlagen:

Samstag, 25.10., 11:00 bis ca. 13:00 Uhr Blumenviertel in Lichterfelde

Treffpunkt: Bücherbox im Innenhof,
Zugang zum Hof: zwischen Hortensienstr.
6 und 7, 12203 Berlin

Freitag, 31.10., 15:00 bis ca. 17:00 Uhr Berenhorststraße in Reinickendorf

Treffpunkt: Gemeinschaftsraum
Berenhorststraße 47, 13403 Berlin

Samstag, 01.11., 11:00 bis ca. 13:00 Uhr Lortzingstraße im Wedding

Treffpunkt: vor der Lortzingstraße 32,
13355 Berlin

Anmeldung: bis eine Woche vor der geplanten Aktion



Freitag

07.11. 16:00 Uhr

Fotoausstellung der Fotogruppe Ortoklick

Die Fotogruppe Ortoklick ist eine kreative Gemeinschaft und freut sich, Ihnen Einblicke in die Arbeit der fotobegeisterten Teilnehmer zu geben. Im Machon-Eck werden in regelmäßigen Abständen Bilder zu unterschiedlichen Themen – Landschaften, Personen, Technik, Architektur und vieles mehr – ausgestellt. Fotografie aus unterschiedlichen Blickwinkeln und auf unterschiedliche Weise wird gezeigt, Hintergründe erklärt und Fachfragen gerne beantwortet. Interessenten an einer aktiven Teilnahme sind herzlich zur Kontaktaufnahme eingeladen.

Beginn: 16:00 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck,
Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Anmeldung: bitte bis 24. Oktober



Montag

10.11. 17:00 Uhr

Mittwoch

12.11. 17:00 Uhr

Freitag

14.11. 16:30 Uhr

Unsere traditionellen Laternenumzüge

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern,

wir laden Euch alle herzlich ein zu unseren Laternenumzügen. Mit dabei ist wieder Jan, der Kinderzauberer und Geschichtenerzähler. Er wird uns auf dem Lampionumzug mit seiner Gitarre begleiten. Diesmal haben wir uns an zwei Standorten mit einer Kita zusammengetan.

Wir freuen uns auf Euch und ganz viele bunt leuchtende Laternen.

Bitte bringt Eure eigenen Laternen mit.

Montag, 10. November 2025, 17:00 Uhr Lampionumzug im Wedding

Treffpunkt: Hof vor dem Bürgersaal im
Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstraße 15,
13347 Berlin

Mittwoch, 12. November 2025, 17:00 Uhr

Lampionumzug in Mariendorf, gemeinsam
mit der Kita Wunschkinder

Treffpunkt: vor der Kita an der
Kurfürstenstraße 48a, 12105 Berlin

Freitag, 14. November 2025, 16:30 Uhr

Lampionumzug in Rudow, gemeinsam
mit der Kita Groß-Ziethener-Chaussee 144 e.V.

Treffpunkt: auf dem Gelände der Kita
Groß-Ziethener-Chaussee 144, 12355 Berlin

Anmeldung: bis eine Woche vor dem
geplanten Laternenumzug



© Domäne Dahlem / K. Wendlandt

Mittwoch

19.11. 15:30 Uhr

Gänseessen im „Alten Krug“ und Führung auf der Domäne Dahlem

Das Gänseessen findet dieses Jahr in Dahlem statt. Die Station „Dahlem-Dorf“ wurde sogar einmal zum schönsten U-Bahnhof Europas gekürt. Hier findet man die Domäne Dahlem. Bei einer Führung über das Gelände lernen Sie das ehemalige Rittergut und die ökologische Landwirtschaft kennen.

Dann geht es in das ehemalige Haus des Milchpächters der Domäne Dahlem, das seit dem frühen 19. Jahrhundert als Gaststätte „Alter Krug“ genutzt wird, wo auch das diesjährige Gänseessen stattfindet.

Sie können vor Ort unter anderem aus diesen Gerichten auswählen:

Gänsebraten mit Sauce, Apfelrotkohl, Grünkohl und Kartoffelkloß 38,50 €

Hirschgulasch mit Apfelrotkohl und Butterspätzle 28,50 €

Frischer Gemüseteller (vegan) mit Tomaten-Curry Kokosmilchsauce und Basmatireis 22,00 €

Parkplätze sind vorhanden.

Treffpunkt: 15:15 Uhr Domäne Dahlem, Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin (U-Bahnlinie 3 bis U-Bahnhof Dahlem-Dorf, Bus 110, M11 oder X83 bis Domäne Dahlem bzw. U Dahlem-Dorf)

Ablauf: 15:30 bis ca. 16:30 Uhr: Führung auf dem Gelände der Domäne Dahlem

Die Kosten der Führung trägt der „Margareta-Spettmann-Verein e.V.“.

Im Anschluss: Gänseessen in der Gaststätte „Alter Krug“, Königin-Luise-Straße 52, 14195 Berlin

Kostenbeitrag: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 10. November

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

Mary Poppins ist ein US-amerikanischer Musical-Fantasyfilm aus dem Jahr 1964, der unter der Regie von Robert Stevenson zustande kam. Die Walt-Disney-Produktion basiert in wesentlichen Teilen auf den ersten beiden Mary-Poppins-Romanen von P. L. Travers, ergänzt um Lieder und Musik von Richard M. Sherman und Robert B. Sherman. Insgesamt wurde der Film 1965 mit fünf Oscars prämiert.

Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin
Kosten: 5,- €
Anmeldung: bitte bis 31. Oktober



Freitag

21.11. 15:00 Uhr

Adventsbasteln mit Tanne und Marlies Urich

Machen Sie dieses Jahr Ihr Adventsgesteck oder einen Wichtel selbst. Bei uns erhalten Sie Tipps, Tanne und Anleitung, um ein individuelles Einzelstück zu gestalten – einfacher, als Sie denken.

Bitte bringen Sie einen Stand-Küchenrollenhalter und eine Lichterkette für Ihren Wichtel mit. Eigene Dekoration für besondere Wünsche gern ebenfalls mitbringen.

Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin
Materialkosten: 5,- € pro Projekt, vor Ort zu zahlen
Anmeldung: bitte bis 7. November

Haben Sie Interesse, sich den Druckvorgang unseres Mitgliedermagazins „echt bbg.“ genauer anzusehen?

Als eine der ersten Berliner Druckereien mit dem Blauen Engel für nachhaltiges Drucken erleben wir bei einer einstündigen Führung, worauf es beim umweltfreundlichen Druck ankommt.

Treffpunkt: Eingang Sportflieger GmbH, Sportfliegerstraße 7, 12487 Berlin
S-Bahnhof Johannistal (S-Bahnlinien S45, S46, S8, S85 und S9)

Anmeldung: bitte bis 17. November



Montag

01.12. 14:30 Uhr

Führung im BMW Motorradwerk Berlin

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

Erleben Sie Dynamik, zukunftsweisende Ideen und authentische Geschichte in Deutschlands einzigem Motorradwerk – im BMW Group Werk Berlin. Das Werk zählt zu den traditionsreichsten Standorten der BMW Group. Seit 1969 haben BMW Motorräder Berliner Luft in den Reifen.

Treffpunkt: 14:15 Uhr, Fireplace BMW Motorrad Welt Berlin, Am Julisturm 32, 13599 Berlin
Kosten: 5,- €
Anmeldung: bitte bis 24. November



Mittwoch

03.12. 15:00 Uhr

Acryl-Baumkugeln mit Serviettentechnik gestalten mit Marlies Urich

Unter der Anleitung unserer „Bastelfee“ Marlies entstehen aus Acrylkugeln, Farben, Servietten und Leim kleine und größere Kunstwerke zum weihnachtlichen Dekorieren für Drinnen und Draußen.

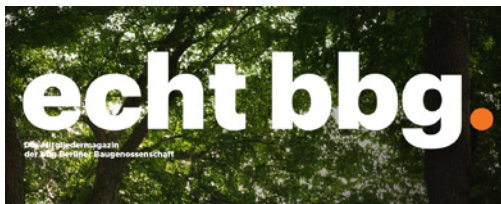
Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin
Materialkosten: 5,- € pro Projekt
Anmeldung: bitte bis 19. November



Donnerstag

20.11. 15:00 Uhr

„Mary Poppins“ - ein musikalischer Vortrag mit Herrn Böhme



Montag

01.12. 11:00 Uhr

Besuch im Druckhaus Sportflieger



Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe – egal, ob Sie uns Anregungen, Lob oder Kritik senden möchten. Sie können uns schreiben, anrufen oder eine E-Mail schicken.

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel. 030 830002-16 / -20
post@bbg-eg.de

BUCKOW: Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin

1. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	ERZÄHLCAFÉ	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 170 95 92
DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 170 95 92
MI	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de
2. UND 4. DO IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt, Tel.: 030 68 15 998

BUCKOW: Gemeinschaftsraum Treffpunkt (neben Ortolanweg 2), 12359 Berlin

MO	19:30 - 22:00 UHR	FOTOGROPPE „ORTOKLICK“	Herr Haebringer, Tel.: 0179 134 26 36 kontakt@ortoklick.de
----	-------------------	------------------------	---

LANKWITZ: Gemeinschaftsraum, Mudrastraße 32, 12249 Berlin

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

LICHTENBERG: Gemeinschaftsraum Scheffel-Treff, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

1. + 3. MO IM MONAT	19:00 - 20:00 UHR	CAT STEVENS PROJEKT	Herr Brüser, christoph_menne@web.de
MI	10:00 - 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN - ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo, Tel.: 030 97 24 683
SA: 25.10., 29.11.	14:30 - 17:00 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS*	Herr Böhme, Tel.: 030 51 05 10 39 (AB)
1. SO IM MONAT		FOTOGROPPE BERLIN GRAFFITI	Herr Brüser, streetfotografie-berlin@web.de

MARIENDORF: bbg-Sporthalle, Zugang rechts neben Kochstr. 1 (Gegensprechanlage), 12105 Berlin

MO	19:00 - 20:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220
DI (Voraussichtlich ab November)	10:00 - 11:00 UHR	SITZTANZ*	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220 bitte vorher anmelden
DI	18:00 - 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel, siegbert-schlegel@t-online.de
MI	14:45-16:15 UHR	BALLSPIELE/BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE	Herr Ruf, 0151 103 79 423 oder markus@ruf-berlin.eu
MI	17:30 - 18:20 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING)*	Frau Hinz, 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
MI	18:30 - 19:20 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)*	Frau Hinz, 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
DO	16:00 - 17:00 UHR	RÜCKEN-YOGA*	Frau Tamarkina, 0157 749 63 206
FR	17:00 - 19:00 UHR	FUSSBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Wenk, 0151 634 32 814
FR	19:30 - 21:00 UHR	BASKETBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Voigt, 0171 689 49 51 martinvoigt82@gmx.de

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

1. + 3. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	OFFENER SPIELETREFF	Frau Simbritzki, Tel.: 030 70 07 40 33
---------------------	-------------------	---------------------	--

*kostenpflichtig

Veranstaltungsnews:

Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

Uhrzeit: 14:30 - 17:00 Uhr
Ort: „Scheffel-Treff“
Scheffelstraße 14, 10367 Berlin
Leitung: Klaus-Jürgen Böhme
Anmeldung bei Herrn Böhme:
Tel.: 030 51 05 10 39 (AB)

Lichtenberger Opernkreis

unterstützt vom:
 „Margareta-Spettmann-Verein e.V.“

25. Oktober: „Il castello di Kenilworth“, Opera seria (Originalbezeichnung: „melodramma“) in drei Akten von Gaetano Donizetti aus dem Jahr 1829 (Teatro San Carlo Neapel, Donizettis 26. Oper und seine erste mit einem Thema aus der englischen Geschichte.)

29. November: „Die Nacht vor Weihnachten“, Oper in vier Akten von Nikolai Rimski-Korsakow mit einem eigenen Libretto nach der Erzählung „Die Nacht vor Weihnachten“ aus dem zweiten Teil (1832) der „Abende auf dem Weiler bei Dikanka“ von Nikolai Gogol. Die Uraufführung fand am 10.12.1895 im Mariinski-Theater in Sankt Petersburg statt.

(kein Termin im Dezember)

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Waschküche, Äneasstr. 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

MO + MI	19:00 - 20:00 UHR	TANZKURS FÜR ERWACHSENE	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 12 766 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
DI	17:30 - 18:30 UHR	QIGONG*	Herr Baerwald, Tel.: 030 30 57 593
2. MI IM MONAT	15:00 - 19:00 UHR	ELTERN-KIND-TREFF	Fr. Eberhardt, Tel.: 0176 433 57 309 (gern auch WhatsApp)
1. DO IM MONAT	15:00 - 17:00 UHR	bbg-HOF-CAFÉ	Frau Mertens, Tel.: 0176 630 63 303
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz, Tel.: 0173 375 86 15
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 - 20:00 UHR	REPARATUR-CAFÉ MARIENDORF	werkstatt.dirschelweg@gmx.net
1. + 3. FR IM MONAT	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de

NEUKÖLLN: Gemeinschaftsraum Pferdestall, Jonasstr. 25, 12053 Berlin

REINICKENDORF: Gemeinschaftsraum Berenhorststr. 47, 13403 Berlin

2. + 4. DO IM MONAT AB 13.11.2025	15:00 - 17:00 UHR	„GEMEINSAM ERLEBEN“ NEUE TEILNEHMER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!	Frau Czekanski, Tel.: 030 41 21 126
MI AB 29.10.2025	17:00 - 18:00 UHR	NEU: YOGA FÜR JUNG & ALT	Frau Giwi, Tel.: 0176 705 08 530 oder E-Mail: mail@giwi.eu

WEDDING: Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstr.15, 13447 Berlin

Kontakt

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST VORAUSSICHTLICH BIS 2026 WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

*kostenpflichtig

Info zur Nutzung der Gemeinschaftsräume für bbg-Mitglieder: Frau Mommert,
Tel.: 030 83 00 02 51, E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage: <http://www.bbg-eg.de/aktuelles/bbg-veranstaltungen/>

NETZWERKPARTNER

Wir bieten umfangreiche soziale Beratungsservice für unsere Mitglieder über unsere Partner an:

Klaus Nolden, teamwohnbalance – soziale Dienste rund ums Wohnen Delphinstraße 3, 12057 Berlin	Kostenlose Beratungen bei finanziellen oder sozialen Krisen, Unterstützung bei Behördengängen sowie bei der Beantragung von Sozialleistungen.	Tel.: 030 66 92 29 35 E-Mail: teamwohnbalance@t-online.de
Sozialverband VdK Hilfsmittelberatung/ Wohnraumanpassung Berliner Straße 40-41, 10715 Berlin	Beratung zu den Möglichkeiten der altersgerechten Wohnraumanpassung sowie Klärung einer möglichen Kostenübernahme. Individuelle Beratungen zu Hilfsmitteln aller Art, vor allem aus den Bereichen Mobilität, Körperpflege und Haushalt.	Tel.: 030 86 49 10 19
Dieter Mügge Grüner Weg 7, 12359 Berlin	Kostenlose ehrenamtliche Versichertenberatung der „Deutsche Rentenversicherung Bund“ in der Nachbarschaft (telefonische Beratung).	Tel.: 030 36 33 638

Impressum

Das bbg-NeuMagazin ist eine Publikation der
bbg Berliner Baugenossenschaft eG,
Lorenzweg 5, 12099 Berlin.

Redaktion: bbg, Supermarket Lab
V.i.S.d.P.: Jens Kahl, Kerstin Kirsch
Fotos: Titelseite - supermarketlab.com
Gestaltung und Satz: Supermarket Lab Berlin
Druck: Druckhaus Sportflieger
Papier: Circle Offset Premium White
Auflage: 7.520 Exemplare,
Erscheint: vierteljährlich

Leserbriefe, egal ob Anregungen, Lob oder Kritik,
sind sehr willkommen. Schreiben Sie uns, rufen Sie
an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Redaktioneller Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf.
nur die männliche Form verwendet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung
grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte
Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und
beinhaltet keine Wertung.



bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel.: 030 830002-16/-20
E-Mail: post@bbg-eg.de
www.bbg-eg.de


www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und
umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- hauptsächlich aus Altpapier

SY1

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

Vorschauthemen

Ausgabe 117
Redaktionsschluss: 20.10.25

- **Bauinvestitionsplanung:**
Pflege, Instandhaltung
und komplexe Sanierung
- **Nachbericht zur
Vertreterversammlung:**
Gremium trifft Beschlüsse
- **Nachhaltige Sanierung in
Reinickendorf:**
Energie trifft Geschichte
in der WIE 013/014

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin

Tel.: 030 83 00 02 – 0
Fax: 030 83 00 02 – 13

Alle Mitarbeitenden
sind auch per E-Mail
für Sie erreichbar:
vorname.name@bbg-eg.de

Persönliche Besuchstermine
sind nach vorheriger
Vereinbarung möglich

VORSTAND/VORSTANDSBEREICH/STABSTELLEN 83 00 02 –

Jens Kahl	Technischer Vorstand	15
Kerstin Kirsch	Kaufmännische Vorständin	10
Simone Vollack	Referentin Organisationsentwicklung	56
Vera Reichardt	Vorstandsassistentin	20
Claudia Hensel	Personalreferentin	16
Janett Marzian	Vorstandsreferentin, Controllerin	18
Miriam Barz	Marketing & PR	35
Nikolaus Hensel	IT-Leiter	26
Attila Kassa	IT-Anwendungsbetreuer	27
Daniela Lipka	Digitalisierungsmanagerin	58

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN 83 00 02 –

Peggy Brincker	Abteilungsleiterin	31
Katrin Mudrick	Betriebskostensachbearbeiterin	40
Kerstin Welle	Betriebskostensachbearbeiterin	49
Angelika Friedrichs	Mietenbuchhalterin	17
Claudia Berger	Mietenbuchhalterin	36
Angela Köberle	Anteilebuchhalterin	21
Trinh Pham	Kfm. Mitarbeiterin	30
Sabine Behrendt	Finanzbuchhalterin	46
Nihal Bilir-Kademlioglu	Kreditorenbuchhalterin	24
Jörg Auräth	Finanzierung/Einkauf	48
Sabine Linke	Rechtssachbearbeiterin	23
Salome Wittke	Mieten-/Anteilebuchhalterin	85

TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Cai-Patric Schulze	Abteilungsleiter	47
+ alle Techniker/innen und Teamassistent/innen in den Bestandsteams		
Carola Wendlandt	Assistentin/Techn. Sachbearbeiterin	43

ENERGIEWENDE/PROJEKTE 83 00 02 –

Verena Thormeyer	Abteilungsleiterin	32
Alexandra Winter	Assistentin d. Abteilungsleiterin	34
Michael Arkenau	Projektleiter	29
Natalie Storbeck	Projektleiterin	19
Jan-Hendrik Rossol	Projektleiter	55
Johanna Gizewski	Projektleiterin	59
Olaf Marius Kapiszka	Projektleiter	25
Jennifer Kliesch	Projektleiterin	86
Paul Grohnert	Referent Energiewende/Projekte	92

KAUFMÄNNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Jens Vogel	Abteilungsleiter, Prokurist	12
Susann Naumann	Assistentin d. Abteilungsleiters	52
Thomas Dietrich	Teamleiter Hauswarte	54
Katja Illguth-Rücker	Assistentin Teamleiter Hauswarte	60
Katrin Mommert	Quartiersmanagerin	51
Jenny Leskow und Jessica Wagner	Empfang/Gästewohnungen	14

bbg SERVICETEAMS

SERVICETEAM 1

Kaulsdorf, Lichtenberg, Pankow, Weissensee

83 00 02 –

Christin Sethmacher	Verwalterin	67
Isabell-Samanta Manske	Verwalterin	66
Daniel Gottwald	Bestandstechniker	68
Regina Steinke	Teamassistentin	69

SERVICETEAM 2

Buckow, Neukölln, Rudow

83 00 02 –

Felix Köhler	Verwalter	75
Emilia Lu Krüger	Verwalterin	74
Frank Linke	Bestandstechniker	72
Christine Lunau	Teamassistentin	73

SERVICETEAM 3

Charlottenburg, Steglitz, Zehlendorf, Michendorf

83 00 02 –

Sven-Erik Colmsee	Verwalter	22
Linda Rohde	Verwalterin	28
Volker Heber	Bestandstechniker	50
Sarah Ruthenberg	Teamassistentin	11

SERVICETEAM 4

Reinickendorf, Wedding

83 00 02 –

Thomas Engler	Verwalter	62
Maik Börner	Verwalter	63
Patrick Lefevre	Bestandstechniker	64
Jacqueline Preuß	Teamassistentin	65

SERVICETEAM 5

Lichtenrade, Mariendorf, Tempelhof

83 00 02 –

Kathrin Raschke	Verwalterin	76
Isabelle Reisch	Verwalterin	77
Beate Baschin	Bestandstechnikerin	78
Silke Paul	Teamassistentin	79

MACHON-ECK

Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Heidi Simbritzki	70 07 40 33
Jutta Sorgalla	machoneck@bbg-eg.de